

CONTINUATION

Dessen

Was newlicher Zeit ferner in Dennemar-
cken Notables vorgangen /

Insonderheit
welcher Gestalt die

Verfenkung des SeeHafens

vor Lands- Erohn ins Werck ge-
richtet ist /

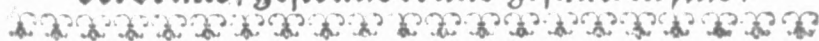
Wobey dann auch
die

SPECIFICATION

der Schwedischen Schiffe

Welche

In dem See-Combat im Sundt erobert/
verbrand / gestrandet und gesunken sind.



ANNO M DC LVIII.

Aus Hamburg vom 4.

December

Mit Brieffen aus Copenhagen vom 13 / 15 / 16. Passato wird das vorige wegen der Seeschlacht zwischen Holländischer und Schwedischer Seiten nochmals continuiret; Nämlich daß von Schwedischer Seiten 13. Orloch-Schiffe theils verbrand / theils in Grund geschossen / 4 erobert / und 4 an den Strand gejaget seynd. Von Holländischer Seiten ist nur das einzige Schiff Brederode / worauff der Vice-Admiral Witte Wittessen gewesen / geblieben. Nach der Zeit hat man die Schwedische Flotte so sich in Lands Krohn referiret gehabt / gesucht abemahls zum Gefecht zu disponiren; Weil sie sich aber keines Weges aus dem Vortheil geben wollen / hat man den Haven mit 17. Schuten versencket / woselbst sie werden verfaulen müssen; Als der König von Schweden dieses Vornehmens halber Nachricht erhalten / hatt Er Ihr. Maj. von Dänemarc anjagen lassen / daß wosern die Versenkung wurde werckstellig gemacht werden / Er mit Sengen und Brennen solches in Dänemark rächen würde; Es ist ihm aber zur Antwort worden / daß man Dänischer Seiten das beste thun müßte Ihnen den Schweden Abbruch zu thun wo man könnte / das übrige wegen der Schwedischen Revange / Gott und der Zeit heimstellende / worauff man dann auch von Dänischer Seiten ein wachendes Auge haben würde; Und möchte im Gegentheil das Glück dergleichen Advantage und Vortheil in Schweden / vielleicht auch den Dänen in kurzen abnähmen / als sie bisher in Dänemark gehabt haben. Die Völker so in wehrendem Combat auff Schwedischer Flotte gewesen / seynd auff Seeland wieder außgesetzt / und ist der König von Schweden mit denselben wieder nach Bramise / eine kleine Meile von Krohnenburg / nach Copenhagenwärts gerückt / daselbst von neuen Posten gefasset / und sich zu verjähnen angefangen / mit solchem

solchem Eifer/daß männiglich darüber sich verwundern muß. Die Holländischen Völcker gehen schon mit zu Walle/ und wird zur nothdürfftigen Gegenwehr in Kopenhagen alle Anstalt gemacht. Die 4000. Mann/so noch folgen sollen/ werden in Holland schon embarquirt/ und hoffet man/ daß sie nunmehr schon werden angekommen seyn. Aus Engelland wird vor Schweden dißmal kein Succurß erfolgen; weil Aue Admiral in Engelland versichert hat/ daß er diesen Winter nicht werde außm Lande gehen. In Schweden ist grosse Alteration verspüret worden/ daß man des ganzen Königreichs Wohlfahrt auff eine einige See-Schlacht hazardiret hat. Über die vorhin gemeldete Schwedische Schiffe/ ist noch der Vice-Admiral Caib/ mit etliche 60 Stück gesunken/ andere nennen ihn den V. d. m. x / sagen daß es im Haven vor Lands-Crohn geschehen en. Von der Holländischen Flotte seynd 400 Todte in Copenha gen begraben/ 150. Gequetschte welche aber fleißig da e. ost curirt werden. Was an Schwedischer Seiten geblieben wahr noch nicht vollkommen kund worden/ weßwegen die vö. l. e Specification biß künfftig zu gründlicher Nachricht außgestellt bleibet.

Aus Kopenhagen vom 21. Novemb.

Dem Herrn berichte mit wenigem daß ich zwar in neulichem Seegefecht mit den Schweden in großem Pericul gewesen/ aber dennoch Gott Lob gesunderhalten worden/ ob schon vielbey mir seynd nederge chossen theils Arm un Beine verlohren; Auf unserm Admiral-Schiff haben wir ungefehr 50 Todten ohne die Gequetschte gehabt.

Der Vice-Admiral Witte Wittfess n ist gesunken und er selbst geblieben/ 200. Mann von selbigem Schiff seynd salviret doch die meisten davon verwundet. Der Körper des Vice Admirals, nebenst seinen Matrosen/ wird allhier stündlich erwartet/ nachdemmah! wir 2. Schwedische vor einen unserer Gefangenen außwechseln. Die Schlacht ist eigentlich den 8. Novemb. des Freytags Morgens zwischen beyden Caib

stelen Trohnenburg und Elsenburg umb 9. uhr angangen: Sie
schossen anfangs von beyden Orten auff uns hart zu / wie wir a-
ber bey den Schwedischen Admiral Wrangel kamen / schossen sie
aus den Vestungen nicht mehr; und war damals Zeit daß wir
uns auch meldeten; wie dann der Vice Admiral Witte Witte-
ßen / Ihm dem Schwedischen Admir. en passant die Lage an
Stürboort / und wir gaben sie ihm an Backboort / damit er nicht
solte scheyff gehen / so daß er mit auffgezogenen Segeln sein An-
cker vor Trohnenburg fallen ließ / und wir vorüber giengen; Kurz
hierauff machte sich der Schw. Vice-Admir. und noch 2 andere
Orlog-Schiffe mit 48 à 50. Stücken an uns; Der Morgenstern
lag hinter unserm Spiegel un der Vice Admiral Eweris vor uns
der dritte mit seinen Bochspret unter unserer Fockestange / und an
Stürboort wahren wol 8. oder 9. die uns im passiren die Lage
gaben / und wehrte dieses blutige Gefecht wol über 4 Stunden /
zulezt eroberten wir den Morgenstern mit 48. Stücken; darin
unser Volk über 2. Stunden gewesen / weil es aber sehr beschä-
diget / wahr endlich gesunken; Der Schwedische Vice Admiral
gieng auch sehr durchbohret von uns / der auch kurz darauff zu
Grunde gangen / der vor der Burg in Brand gericht; Wir wa-
ren so nahe an einander gerähten / daß unser tägliches Ancker in
seine Focke fast worden / deßwegen wir solches abhawen müssen /
die Gefahr zu verhüten: Bis so lange haben wir nicht ein ein-
ziges Schiff der Unsrigen sehen können; Wie aber diese 3. obge-
meldete Schiffe von uns weg waren und es auffzuklaren begun-
te / da sahen wir alle unsere Schiffe weiter als ein Canonschuß vō
uns. Damals lag der Vice-Adm. Witte Witteßen noch dicht
unterm Lande bey dem Gerichte auffm Sande / fochte aber noch
tapffer / hatte aber niemand der ihn secundirte, un wir selbst wa-
ren auch sehr beschädiget / hatte auch allbereit in unserm Schiff 6.
Schuch Wasser; wenn aber ein theil der unsrigen heissen wolle
were der gute Vice-Adm. wol entsetzt worden, Peter Floris ist
auch neben seinem Capitain und 5 Mann geblieben; Es ha-
ben

ben über 15. Schiffe der unsrigen nicht gefochten/ wie dann der verguldete Lew noch keine Propffe aus seinen Stücken gezogen/ welches doch bey 40. Stück führet/ und viel hatten nicht ein einigen Schuß in ihren Segeln; Werden aber zu ihrer gebührlichen Straffewol gezogen werden.

Dennoch sey Gott dem höchsten danc! gesagt/ der uns den Sieg so gnädig verliehen/ 13. à 14. Schwedische Schiffe sein geblieben/ 4. erobert; andere in brand gerathen/ theils an strandt gelauffen. Den 10. dieses gieng unser Admiral nebenst 100. Mann auff einander Schiff/ nehmlich des Capitain Schencken von Amsterdam/ und giengen wieder auff die Schweden zu/ welche unter Ween lagen; Von die en aber lieffen 22. nach Lands Krohn ein/ und unter das Castell Krohnenburgk/ eines auff Ween brachten wir in Brandt. Nun ist man beflissen/ daß man den hafen vor Lands Krohn mit ehestem versencken möge/ worzu den allbereit grosse Präparatoria gemacht werden.

Copenhagen den 24 Novemb. Anno 1658.

Meinem Hochgeehrten Herrn In schleuniger Eyl/ von newen was sonderlichs zu eröffnen/ habe ich nicht umbhin gelund/ massen vorgestern/ als Freytages die Senckung des Schwedischen Haven Landskron werckstellig gemacht und nunmehr vollzogen ist/ dann erstlichen hierzu gebraucht ein überaus groß Ehurisches Schiff/ so hic bey 8 Jahr lang gelegen/ ohnemasten so nach Nothdurfft zu siegeln mit Masten versehen und angefüllet worden/ dazu noch zwey grosse Orlog Schiffe/ und noch 17. Schuten/ mit noch einem dabey so mit Stein Kohlen ankommen/ die ersten 3. grossen/ seynd mit gutem Winde/ so recht gleich auff dem Haven zugestanden/ voran gegangen/ forn her aber erstlich 2. Branders gehabt/ so ein grossen Rauch gemacht/ umb daß die im Haven/ ihr Vorhaben nicht erkennen möchten/ da dann auff diese auß dem Haven ein mächtiges Schiessen erfollet/ und über 400. Canon Schüsse geschehen/ worüber der unsrigen so darauff gewesen/ wenig darvon können/ doch bey solchem Canoniren endlich die Luken eröffnet/ und sind

stelen Erohnenburg und Elsenburg umb 9. uhr angangen: Sie
schossen anfangs von beyden Orten auff uns hart zu / wie wir a-
ber bey den Schwedischen Admiral Wrangel kamen / schossen sie
aus den Vestungen nicht mehr; und war damals Zeit daß wir
uns auch meldeten; wie dann der Vice Admiral Witte Witte-
ßen / Ihm dem Schwedischen Admir. en passant die Lage an
Stürboort / und wir gaben sie ihm an Backebort / damit er nicht
solte scheiff gehen / so daß er mit aufgezogenen Segeln sein An-
cker vor Erohnenburg fallen ließ / und wir vorüber giengen; Kurz
hierauff machte sich der Schw. Vice-Admir. und noch 2 andere
Orlog-Schiffe mit 48 à 50. Stücken an uns; Der Morgenstern
lag hinter unserm Spiegel un der Vice Admiral Eweris vor uns
der dritte mit seinen Bochspret unter unserer Fockestange / und an
Stürboort wahren wol 8. oder 9. die uns im passiren die Lage
gaben / und wehrte dieses blutige Gefecht wol über 4 Stunden /
zulezt eroberten wir den Morgenstern mit 48. Stücken; darin
unser Voleß über 2. Stunden gewesen / weil es aber sehr beschä-
diget / wahr endlich gesunken; Der Schwedische Vice Admiral
gieng auch sehr durchbohret von uns / der auch kurz darauff zu
Grunde gangen / der vor der Burg in Brand gericht; Wir wa-
ren so nahe an einander gerähten / daß unser tägliches Ancker in
seine Focke fast worden / deßwegen wir solches abhawen müssen /
die Gefahr zu verhüten: Bis so lange haben wir nicht ein ein-
ziges Schiff der Unsrigen sehen können; Wie aber diese 3. ob ge-
meldete Schiffe von uns weg waren und es auffzuklaren begun-
te / da sahen wir alle unsere Schiffe weiter als ein Canonischuß vō
uns. Damais lag der Vice-Adm. Witte Witteßen noch dicht
unterm Lande bey dem Gerichte auffm Sande / fochte aber noch
tapffer / hatte aber niemand der ihn secundirte, un wir selbst wa-
ren auch sehr beschädigt / hatte auch allbereit in unserm Schiff 6.
Schuch Wasser; wenn aber ein theil der unsrigen heissen wolle
were der gute Vice-Adm. wol entsetzt worden, Peter Kloris ist
auch neben seinem Capitain und 5 Mann geblieben: Es ha-
ben

ben über 15. Schiffe der unsrigen nicht gefochten/ wie dann der verguldete Lew noch keine Propffe aus seinen Stücken gezogen/ welches doch bey 40. Stück führet/ und viel hatten nicht ein einigen Schuß in ihren Segeln; Werden aber zu ihrer gebührlichen Straffewol gezogen werden.

Dennoch sey Gott dem höchsten danck gesagt/ der uns den Sieg so gnädig verliehen/ 13. à 14. Schwedische Schiffe sein geblieben/ 4. erobert; andere in brand gerathen/ theils an strandt gelauffen. Den 10. dieses gieng unser Admiral nebenst 100. Mann auff einander Schiff/ nehmlich des Capitain Schoncken von Amsterdam/ und giengen wieder auff die Schweden zu/ welche unter Ween lagen; Von dieen aber lieffen 22. nach Lands: Krohn ein/ und: unter das Castell Krohnenburgk/ eines auff Ween brachten wir in Brandt. Nun ist man beflissen/ daß man den hafen vor Land: Krohn mit ehestem versiencken möge/ worzu den allbereit grosse Präparatoria gemacht werden.

Copenhagen den 24 Novemb. Anno 1658.

Meinem Hochgeehrten Herrn In schleuniger Eyl/ von newen was sonderlichs zu eröffnen/ habe ich nicht umbhin gelund/ massen vorgestern/ als Freytages die Senckung des Schwedischen Haven Landskron werckstellig gemacht und nunmehr vollzogen ist/ dann erstlichen hierzu gebraucht ein überaus groß Ehurisches Schiff/ so hie bey 8 Jahr lang gelegen/ ohnemasten so nach Nothdurfft zu siegeln mit Masten versehen und angefüllet worden/ dazu noch zwey grosse Orlog: Schiffe/ und noch 17. Schuten/ mit noch einem dabey so mit Stein: Kohlen ankommen/ die ersten 3. grossen/ seynd mit gutem Winde/ so recht gleich auff dem Haven zugestanden/ voran gegangen/ forn her aber erstlich 2. Branders gehabt/ so ein grossen Rauch gemacht/ umb daß die im Haven/ ihr Vorhaben nicht erkennen möchten/ da dann auff diese auß dem Haven ein mächtiges Schiessen erfollet/ und über 400. Canon Schüsse geschossen/ worüber der unsrigen so darauff gewesen/ wenig darvon können/ doch bey solchem Canoniren endlich die Luken eröffnet/ und sind

also all mehlich gesunken / hinter diesen Grossen auch die obgedachten Schuten / von welchen sich etliche wenige so getund / saluirt / welchen bey Erkauffung solcher Verrichtung 6000. Rthl. versprochen / nachdem diese Senckung vollbracht / hat man befunden / daß die grossen Schiffe auff ein Högt zu stehen können / daß das Corpus solcher guten Theils oben Wassers blieben. Bey solcher Verrichtung ist Ihre Königlich Majestät und Herr Opdam in Persohn gewesen / und nach ihrer Wiederkunfft / uns allhie solches Verlauffs kundbar gemacht.

Hierbey ist zu vernehmen / daß Ihr. Maytt. zu Schweden / wie man mit Zurüstung dieser Versenkung beschäfftig gewesen / unserm König endbieten lassen / dafern man sich mit mit Versencken des Landskronisch n Havens / in etwas unternehmen / and die Auß und Einfahrt sperren würden / man in Dännemarcen / eine merckliche Wiedervergeltung / mit Brennen / Sengen / Schletffen / etc. spüren sollte worauff zur Antwort erfolget ist: Solchen Abbruch Ihren Feinden schädlich / nicht Umbgang zu nehmen were / würde man aber Dännemarcen so übel zusehen / so würden dessen Leute in Schweden / wann man da auch ein mal die Oberhand haben wird / gleich mit gleich vergelten.

Sonst haben die Schweden noch 3. oder 5. der besten Capital Schiffe von den ihren unter Erohnenburg liegen. Ihr Lager haben sie eine Meile von Kopenhagen / von newen formirt / und allen Vorrath für Menschen und Pserde / vom Lande dahin bringen lassen / was sonst dero Intent seyn möchte / stehet dahin. Und hat man die Versenkung bey hefftigen Widerstand / mit 20. Schiffen und Schuten / so gut als möglich gewesen / vollbracht. Allhie wird starck an der Holländer zerschossenen Schiffen gearbeitet. Und wiewol man auff Schwedischer Seiten / von Hülffe aus Engelland reden wil / erwarten wir doch das Gegentheil zu vernehmen.

Aus Dankig vom 11. Decemb.

Ob zwar von Dänischer Seiten bißhero keine gründlich Specification des Schwedischen Verlusts in newlichem See-Treffen überschicket worden; so ist doch zufälliger weise dieser Tage eine außführliche von Schwedischer Hand an einen gut Schwedisch geneigten anhero übersendet / zum Vorschein kommen; welche hier bey zu setzen / Nachrichte wegen / vor gut befunden worden.

SPECIFICATION

Der Schwedischen Schiffe so in newlicher See-Schlacht im Sund von Holländischer Kriegs-Flotte Theils erobert / theils gestrandet verbrand und gesunken / wie folget:

Erobert mit Stücken

1	Victoria	70
2	Siebenstern	48
3	Habicht	42
4	Rohrer Stern	42
5	Der Falck	40
6.	Klein halbe Mond	32
7	Kleine Löw	18
8	Pelikan	32
9	Samson	40

Summa der Stücke 364
Gestrandet.

1	Hercules	47
2	Admirant	32
3	Große halbe Mond	40
4	Leopart	32
5	Hirsch	32

6	Störzahl	30
7	Dchs	24

Summa 237

Verbrandt.

1	Meridies	47
2	Schmolensche Löw	40
3	Kleine Samson	30
4	Salvator	24

Summa 141

Gesunden

1	Der Grosse Drach	64
2	Caesar	50
3	Carolus	50
4	Mars	40

Summa 204

Sind also auff diesen 24.

Schiffen gewesen Stücke 946.

Noch seynd 7. oder 8. Gallioten geblieben/
welche zu 6. 7. 8. bis 10. Stücken auffgehabt.

Auß Königsbergk / vom 10. Decemb.

Gleichjeko bey abgehender Post kommt Zeitung auß Lüt-
baw/ daß den 6. dieses die Samoyten/ Pohlen und Churländer
einen harten Sturm auff Mitaw versuchet / man kan aber noch
eigentlich nicht erfahren / wie selbstiger abgelauffen sey. Minsk ist
von den Pohlen wieder erobert; und zweiffelt man auch nicht das
Grodno und Kawen auch allereit in der Pohlen Hände wieder
gerathen. Die Friedens Tractaten zwischen Schwed: und Ruß-
cewitem gehen ganz zurücke/ und seind die Rußcewiter sehr ge-
neigt mit Pohlen zu friedlichen Tractaten zu schreiten. Die Ro-
saken haben die Rußcewiter abernimhl auff's neue zimlich gepuzet.

StOVS